

A m t s b l a t t

d e r

R e g i e r u n g z u D ü s s e l d o r f .

Nr. 2. Düsseldorf, Donnerstag, den 14. Januar 1841.

Verordnungen und Bekanntmachungen der Königl. Regierung.

(Nr. 10.) Einrichtung von Sonntagschulen. I. S. V. 10948.

Wir haben mit Wohlgefallen bemerkt, daß einige Elementarlehrer nach vorherigem Benehmen mit dem Schulvorstande, Sonntagschulen eingerichtet haben, und können gleicher Weise belobend erwähnen, daß, wo dieser Unterricht vornehmlich von solchen jungen Leuten besucht wird, welchen die Erlegung eines Schulgeldes schwer fallen würde, die Gemeinden dem Lehrer eine billige Vergütung bewilligt haben, und für die Beschaffung der Lehrmittel sorgen.

In Betracht des Nutzens, den die Anwendung einiger Stunden des Sonntags vor oder nach dem Haupt-Gottes-Dienste zur Fortbildung in den Elementarkenntnissen, womit auch Unterricht im Zeichnen angemessen verbunden wird, einem großen Theile der Jugend gewährt, wollen wir nicht zweifeln, daß die Orts- und Kreisbehörden, ihre Aufmerksamkeit hierauf lenken, und die Einrichtung von Sonntagschulen auch in den Landgemeinden befördern werden. Düsseldorf, den 31. Dezember 1840.

(Nr. 11.) Director des Waisenhauses zu Steele. I. S. I. Nr. 5618.

Der bisherige provisorische Direktor des Waisenhauses zu Steele, Herr Louis Pickenbrock, ist definitiv zum Direktor gedachter Anstalt ernannt worden, und gehen statutgemäß auf denselben die bisher von dem Rendanten Kottebaum verwalteten Kassen- und Rendantur-Geschäfte des Waisenhauses mit Ablauf des gegenwärtigen Rechnungsjahres über. Düsseldorf, den 28. Dezember 1840.

(Nr. 12.) Steckbrief gegen den Sträfling Moll aus Schelsen. I. S. IV. Nr. 5663.

Der unten signalisirte Sträfling Moll aus Schelsen, ist am 22. d. M. aus dem Garnison-Lazareth (mittelft Ausbruchs) zu Saarlouis, entwichen.

Sämmtliche Civil- und Militairbehörden werden ersucht, auf denselben strenge wachen, ihn im Betretungsfalle verhaften und wohlverwahrt an die Kommandantur zu Coblenz, abliefern zu lassen.

Düsseldorf, den 30. Dezember 1840.

S i g n a l e m e n t .

Alter 25 Jahre 5 Monate; Größe 5 Fuß 1 Zoll 2 Strich; Religion katholisch; Haare dunkelblond; Stirne gewöhnlich; Augenbraunen blond; Augen gelblich; Nase etwas gebogen; Mund gewöhnlich; Bart schwach und blond; Kinn oval; Gesichtsbildung oval; Gesichtsfarbe gesund; Statur schwächlich.

Bekleidung: eine blau tuchene Mütze mit rothem Streifen, eine blaue Jacke mit rothem Kragen und hellblauen Achselklappen, eine grau tuchene Luchjacke (Unterjacke), ein Paar graue Hosen, zwei Hemden, ein Paar wollene Strümpfe, ein Paar Pantoffeln, eine Halsbinde.

(Nr. 13.) Steckbrief gegen den Kanonier Johann Greiff aus Trier. I. S. IV. Nr. 5662.

Der unten signalisirte Kanonier Johann Greiff aus Trier, ist am 15. d. M. zum 2tenmale von der 1ten reitenden Kompagnie der Königl. 8ten Artillerie-Brigade, entwichen.

Sämmtliche Civil- und Militairbehörden werden ersucht, auf denselben strenge wachen, ihn im Betretungsfalle verhaften und wohlverwahrt an das Kommando der Königl. 8ten Artillerie-Brigade zu Coblenz, abliefern zu lassen.

Düsseldorf, den 30. Dezember 1840.

S i g n a l e m e n t.

Alter 24 Jahre; Größe 5 Fuß 4 Zoll; Haare dunkel; Stirne rund; Augenbraunen braun; Augen grau; Nase gewöhnlich; Mund dito; Kinn rund; Gesichtsbildung rund und voll; Gesichtsfarbe gesund; Statur sehr stark und unterseht.

Bekleidung: eine blaue Mütze mit schwarzen und rothen Streifen, eine Halsbinde, ein Kollet (blau) mit sehr engem Kragen, eine Reithose, Stiefeln mit Sporen, ein Hemd.

(Nr. 14.) Steckbrief gegen den Musketier Carl Schrupfstock aus Haan. I. S. IV. Nr. 5747.

Der unten signalisirte Musketier Carl Schrupfstock aus Haan, Kreis Elberfeld, ist vom Königl. 36ten Infanterie-Regimente aus der Garnison Saarlouis, zum 2ten Male, entwichen.

Sämmtliche Civil- und Militairbehörden werden ersucht, auf denselben strenge wachen, ihn im Betretungsfalle verhaften und wohlverwahrt an das Kommando des Königl. 36ten Infanterie-Regiments, abliefern zu lassen.

Düsseldorf, den 2. Januar 1841.

S i g n a l e m e n t.

Alter 25 Jahre 3 Monate; Größe 5 Fuß 6 Zoll 3 Strich; Gewerbe Bauer; Haare blond; Stirne hoch; Augenbraunen blond; Augen blau; Nase länglich; Mund groß; Zähne gesund; Kinn länglich; Gesichtsbildung länglich; Gesichtsfarbe gesund.

Bekleidung: eine Dienstjacke, eine Luchhose, eine Feldmütze, eine Halsbinde, ein Paar Stiefeln.

(Nr. 15.) Steckbrief gegen den Musketier Joh. Friedrich Carl Mernitz aus Berlin. I. S. IV. Nr. 5748.

Der unten signalisirte Musketier Joh. Friedrich Carl Mernitz aus Berlin, ist am 24. November 1836 von der 2ten Compagnie des Königl. 28ten Infanterie-Regiments zum erstenmale desertirt, und in Folge Allerhöchster Amnestie-Ordnung vom 10. September 1840 begnadigt, auf dem Marsche von Berlin zur Garnison, aus Solingen am 22. Dezember 1840 zum zweitemale entwichen.

Sämmtliche Civil- und Militairbehörden werden ersucht, auf denselben strenge wachen, ihn im Betretungsfalle verhaften und wohlverwahrt an das gedachte Regiment in Köln, abliefern zu lassen. Düsseldorf, den 2. Januar 1841.

S i g n a l e m e n t.

Alter 24 Jahre; Religion evangelisch; Haare blond; Stirne hoch; Augenbraunen blond; Augen blau; Nase ordinair; Mund mittelmäßig; Bart keinen; Kinn spitz; Gesichtsbildung oval; Gesichtsfarbe blaß aber gesund. Besondere Kennzeichen: keine.

(Nr. 16.) Steckbrief gegen den Musketier Lange aus Barmen. I. S. IV. Nr. 5747.

Der unten signalisirte Musketier Lange aus Barmen, ist zum 3ten Male vom Königl. 36ten Infanterie-Regimente, aus der Garnison Saarlouis, entwichen.

Sämmtliche Civil- und Militairbehörden werden ersucht, auf denselben strenge wachen, ihn im Betretungsfalle verhaften und wohlverwahrt an das Kommando des Königl. 36ten Infanterie-Regiments, abliefern zu lassen.

Düsseldorf, den 2. Januar 1841.

S i g n a l e m e n t.

Alter 30 Jahre 6 Monate; Größe 5 Fuß 7 Zoll 2 Strich; Religion evangelisch; Gewerbe Färber; Haare schwarz; Stirne hoch; Augenbraunen schwarz; Augen blau; Nase gewöhnlich; Mund klein; Zähne gesund; Bart schwarz; Kinn oval; Gesichtsbildung gewöhnlich; Gesichtsfarbe blaß; Statur stark.

Bekleidung: eine Diensthacke, eine Tuchhose, eine Feldmütze, eine Halsbinde, ein Paar Stiefeln.

(Nr. 17.) Steckbrief gegen den Militairsträfling Melchior Gontrum aus Wehlar. I. S. IV. Nr. 44.

Der unten näher bezeichnete Militairsträfling Melchior Gontrum aus Wehlar, ist am 22. v. M. aus dem Garnison-Lazareth zu Saarlouis, desertirt.

Es werden demnach sämmtliche Ortsbehörden unseres Verwaltungsbezirks hiermit aufgefordert, die auswärtigen aber ersucht, auf denselben ein wachsames Augenmerk zu richten, ihn im Betretungsfalle arretiren und unter sicherer Bedeckung an die Königl. Kommandantur zu Saarlouis, abliefern zu lassen.

Düsseldorf, den 5. Januar 1841.

S i g n a l e m e n t.

Haare dunkelbraun; Augen grau; Augenbraunen braun; Mund etwas aufgeworfen; Nase grade; Zähne gesund; Kinn rund; Bart klein, braun; Gesicht bleich, rund; Gesichtsfarbe braun; Stirne gewöhnlich; Statur stark.

Besondere Kennzeichen: auf der linken Backe offene Wunden und spricht neben deutsch auch spanisch.

Bekleidung: eine blau tuchene Mütze mit rothen Streifen, eine blaue Jacke mit rothem Kragen und hellblauen Achselklappen, eine grau tuchene Unterjacke, grau tuchene Hosen, wollene Strümpfe, Pantoffeln und eine Halsbinde.

Verordnungen und Bekanntmachungen anderer Behörden.

(Nr. 18.) Zurückgenommener Steckbrief.

Da die 19 Jahr alte Johanna Heynen aus Spenrath, Bürgermeisterei Dhenrath, nunmehr in ihrer Heimath wieder eingetroffen ist, so wird die unterm 1. dieses Monats erlassene Bekanntmachung hiermit zurückgenommen.

Düsseldorf, den 29. Dezember 1840. Der Ober-Prokurator: Schnaafe.

(Nr. 19.) Sterbe-Urkunde des ic. Jakob Dames aus Xanten betr.

Der Unterzeichnete bringt hierdurch zur Kenntniß des Publikums, daß er die durch das Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten ihm zugegangene Sterbe-Urkunde des zu Amsterdam am 27. Oktober c. mit Tode abgegangenen Reisenden Jakob Dames, angeblich geboren und zuletzt wohnhaft zu Xanten, an den Civilstands-Beamten von Xanten zur Eintragung in das laufende Sterberegister heute abgegeben hat.

Kleve, den 30. Dezember 1840. Der Ober-Prokurator: Bessel.

(Nr. 20.) Holz-Verkäufe
in den königlichen Waldungen der Oberförsterei Kantem pro 1841.

| Nr. dieses. | Des Verkaufes | | Forstbe- gang | Forst-Distrikt | Bezeichnung des zu verkauften Holzes. |
|-------------|---------------------------------|------------------------------------|------------------|--|---|
| | Tag und Stunde. | Ort. | | | |
| | 1841. | | | | |
| 1 | 20. Januar Morgens 9 Uhr. | Wirthin Krombach zu Neurs | Baerl | Hees | 54 Nummern gemischtes Schlagholz und 4 Loose bereits gefälltes Kiefern-Nuß- und Brennholz. |
| 2 | 21. Januar Morgens 9 Uhr. | Förster Knoops zu Bluynbusch | Bluynbusch | Bluynbusch | 13 Nummern gemischtes Schlagholz und 1 Nummer Eichen-Nuß- und Brennholz. |
| | | | | Littard | 34 Nummern gemischtes Schlagholz und 10 Loose Eichen-Nuß- und Brennholz. |
| 3 | 22. Januar Morgens 9 Uhr. | Wirth Hoo- gen zu Saalhof | Alpen | Offener Bluyn- busch Mönchschall | 10 Nummern gemischtes Laubholz von Kopfstämmen. |
| | | | | Niederkamp | 55 Loose Eichen-Nuß- und Brenn- holz, 33 Nummern Buchen-Nuß- und Brennholz und 1 Nummer bereits aufgearbeiteten Schlag- holzes. |
| 4 | 23. Januar Morgens 9 Uhr. | dieselbst | id. | Beginnendamm | 36 Nummern Eichen-Nuß- und Brennholz, 140 Nummern Bu- chen-Nuß- und Brennholz und 1 Nummer bereits gefällten Schlagholzes. |
| | | | | Leucht im Galgen- bogen | 13 Loose gemischtes Schlagholz und 6 Nummern Eichen-Nuß- und Brennholz. |
| | | | | Leucht im Bienen- hüttenbogen | 12 Nummern gemischtes Schlagholz |
| | | | | Leucht im Kreuz- baumbogen | 8 Loose gemischtes Schlagholz. |
| | | | | Leucht im Wolfsbo- gen | 4 Loose desgl. |
| | | | | Leucht im Sur- veensbogen | 1 Loos desgl. |
| | | | | Leucht im Vogels- hüttenbogen | 5 Loose desgl. |
| | | | | Leucht im Kopf- bogen | 5 Loose desgl. |
| | | | | | 2 Loose desgl. |

| Nr. dieses. | Des Verkaufes | | Forstbe- gang | Forst-Distrikt worin das Holz steht. | B e z e i c h n u n g des zu verkauften Holzes. |
|-------------|---------------------------------|-----------------------------------|------------------|---|---|
| | Tag und Stunde. | Ort. | | | |
| 5 | 25. Januar Morgens 9 Uhr. | Wirth Gor- ris zu Kan- ten. | Lähenbusch | Hees am Been- schen Weg Hees am Eise- manns Weg Hees am Hühner- thal Hees am Wäy- schenbruch Hees dito Lähenbusch | 24 Nummern gemischtes Schlagholz 1 Nummer desgl. 2 Loose gemischtes Schlagholz mit einzelnen Kiefern. 3 Nummern Kiefern-Nuß- u. Brenn- holz mit einigem Schlagholz. 10 Loose Kiefern-Nuß- u. Brennholz. 5 Loose bereits gefälltes Buchen- Brennholz. |
| 6 | 26. Januar Morgens 9 Uhr. | Wirth Rick zu Marien- baum | Marien- baum | Hochwald am Schinken Kirchweg Berhaardt am Ue- demer Weg Hochwald am Hauschen Kirchweg id. am Schinken Kirchweg id. am Leimwege id. am Kirchweg id. am Wolfsroi id. am Catcar- wege Lüschewald am Dellweg id. im Thiergar- ten Steingesbüsch | 42 Loose gemischtes Schlagholz und 1 Nummer Eichen-Oberholz. 17 Nummern gemischtes Schlagholz 39 Nummern desgl. 2 Loose desgl. 7 Nummern desgl. 23 Nummern desgl. 4 Loose desgl. 6 Loose desgl. 4 Loose gemischtes Laubholz und 1 Nummer Kiefern- Nuß- und Brennholz. 6 Nummern gemischtes Schlagholz 6 Nummern desgl. |
| 7 | 27. Januar Morgens 9 Uhr. | dieselbst | id. | Balberg an Ra- bers Kirchweg und an der Kluse Balberg am Lin- denbaum Balberg am Dell- weg Balberg an Jun- germanns Feld Balberg an Krampspaf | 65 Loose gemischtes Schlagholz und 4 Nummern Kiefern- Nuß- und Brennholz. 15 Nummern gemischtes Schlagholz 3 Loose desgl. 18 Nummern desgl. 18 Loose desgl. |

Die betreffenden Förster geben an Ort und Stelle Auskunft.

Genau zur angezeigten Stunde wird der Verkauf beginnen.

Diejenigen, welche nicht als zahlungsfähig bekannt sind oder keine solvente Bürgen stellen können, werden zum Bieten nicht zugelassen werden.

Kanten, den 31. Dezember 1840.

Der Oberförster: van Haar.

S i c h e r h e i t s - P o l i z e i.

(Nr. 21.) Diebstahl zu Neersbroich und zu Tritenbroich.

Im Laufe des Monats Oktober d. J. sind aus einem Hause zu Neersbroich bei Gorschenbroich folgende Gegenstände entwendet worden:

1) ein Sayetsstrumpf; 2) ein aschfarbiges Frauenkleid von Vibertuch; 3) ein Frauenkleid von gedrucktem Kattun; 4) eine leinene und eine katunene Schürze; 5) ein halb wollenes rothes Halstuch; 6) ein weißes Tuch mit rothen Streifen; 7) ein roth karmirtes Tuch; 8) eine Tasche; 9) eine wollene Kinderjacke; 10) ein grüner Frackrock; 11) ein blauer Kittel; 12) ein Paket Tabak; 13) drei Ellen blau gestreiften Siamosen; 14) ein Kinder-Rock von Vibertuch; 15) ein Kinderhalstuch; 16) ein Paar Kinderstrümpfe; 17) eine Kinderschürze; 18) zwei Federkissen mit einem gedruckten Ueberzuge; 19) ein wollenes Kindertuch und zwei Bindelschnüre; 20) vier leinene Kindertücher; 21) ein Kinder-Rock mit rothen Streifen; 22) zwei alte leinene Tücher; 23) eine Scheere von einem Webstuhle; 24) eine leinene Schürze; 25) ein Paar alte Strümpfe; 26) ein Sack.

Ferner ist in einem Hause zu Tritenbroich bei Gorschenbroich in der Nacht vom 6. auf den 7. November d. J. entwendet worden: 1) vier Stücke leinenes Tuch von 15 Ellen und eines von zwei Ellen; 2) ein blauer Kittel mit einem metallenen Krampen (an einem Aermel befindet sich ein mit Seide gestopftes Loch und unten zwei eingebrannte Löcher); 3) ein grün tuchener Frackrock; 4) sechs Mannshemden, gezeichnet B. M., zwei Frauen- und zwei Kinderhemden, eins mit dem Zeichen N. W.; 5) zwei Handtücher; 6) ein Kinderrock von Vibertuch; 7) ein Betttuch; 8) vier leinene Mannshemden mit dem Zeichen H. H.; 9) zwei leinene Frauenhemden, gezeichnet P. G.; 10) ein blau und weiß karrirter Kissenüberzug mit einem fingerlangen Risse; 11) ein Frackrock von schwarzem Wollentuche.

Indem ich diese Diebstähle zur allgemeinen Kenntniß bringe, ersuche ich Jeden, der über den Verbleib der entwendeten Sachen Kunde erhalten sollte, mir oder der nächsten Polizeibehörde hierüber Anzeige zu machen.

Düsseldorf, den 28. Dezember 1840.

Der Instruktionsrichter: Becker.

(Nr. 22.) Diebstahl zu Zons.

Am 21. dieses Monats, Vormittags zwischen 9—10 Uhr, ist aus der Wohnung des Stephan Feger zu Zons ein Kistchen entwendet worden, worin 10 französische Kronenthaler, 7 brabantische Kronenthaler, 2 Ducaten, 27 Fünffrankenthaler, und an Münze 22 Sgr. 6 Pf., sodann 2 goldene mit den Buchstaben S F. und G. W. versehene Ringe, enthalten waren. Wer über diesen Diebstahl Auskunft geben kann, wolle sie mir oder der nächsten Polizei-Behörde mittheilen.

Düsseldorf, den 29. Dezember 1840.

Der Ober-Prokurator: Schnaase.

(Nr. 23.) Wahrscheinlich gestohlenen Geld.

Im Besitze eines Anstreicher-gesellen zu Bermelskirchen, der im verflossenen Herbst unter andern auch in der Gegend von Wipperfurth gearbeitet, und kürzlich eine Reise nach Köln, Bonn und Königswinter gemacht hat, ist als muthmaßlich gestohlen, die Geldsumme von 116 Thalern und einigen Groschen, bestehend in:

1) 5 doppelten ausländischen Pistolen; 2) 1 doppelte preussische Pistole; 3) 4 Zehnguldenstücke; 4) 2 Fünfguldenstücke; 5) 1 Napoleond'or; 6) 1 Dukaten; 7) 5 Fünffrankenstücke; 8) 1 englischen Guinee; 9) 2 Einthalerstücken, in Beschlag genommen worden. Indem ich dies zur öffentlichen Kunde bringe, ersuche ich Jedermann, welchem solche Münzsorten wie die vorstehend angegebenen, unter Umständen entwendet worden sind, die einen Verdacht gegen den Anstreicher gesellen, dessen Namen auf Verlangen mitgetheilt wird, begründen können, mir oder der nächsten Polizeibehörde davon Anzeige zu machen.

Elberfeld, den 29. Dezember 1840. Der Ober-Prokurator: Wingender.

(Nr. 24.) Diebstahl zu Höh.

In der Nacht vom 21. zum 22. dieses Monats sind aus einem Hause zu Höh, Bürgermeisterei Höhscheid unter erschwerenden Umständen die unten verzeichneten Gegenstände gestohlen worden.

Indem ich diesen Diebstahl zur öffentlichen Kunde bringe, und vor dem Ankauf der gestohlenen Sachen warne, ersuche ich Jedermann, mir alles mitzutheilen, was zur Wiedererlangung derselben oder zur Entdeckung des Diebes führen kann.

Elberfeld, den 30. Dezember 1840. Der Ober-Prokurator: Wingender.

Verzeichniß der gestohlenen Sachen.

1) Eine Bogensäge; 2) drei große Schlachtmesser mit hölzernen ausgeschnittenen Hefen; 3) zwei Feilen; 4) ein zinnerner Teller; 5) eine zinnerne Lampe mit einem Handgriff und einem aufgeschrobenen Deckel, worauf ein Hahn war; 6) eine zinnerne Pfefferdose; 7) ein Senfstopf; 8) eine Zuckerschüssel; 9) ein Milchlöffel mit hölzernem Stiel; 10) ein zinnernes Milchännchen mit einem Handgriff; 11) drei zinnerne Löffel; 12) drei Messer mit schwarzen Hefen; 13) ein zinnerner Suppennapf von zwei Maas mit einem zinnernen Ringe; 14) ein zinnerner Kerzenleuchter, welcher oben am Rande etwas abgelaufen war; 15) ein zinnernes Maßchen; 16) ein irdener Napf mit Butter; 17) ein dito mit $3\frac{1}{2}$ Pfund Butter; 18) ein Döppeln mit Kraut; 19) ein dito mit Sirup; 20) zwei dito mit Schweinesfett; 21) ein Krug mit Del; 22) ein Kleid von Viebertuch; 23) vier Schürzen, wovon zwei blau, eine weiß geblümt und eine blau geblümt; 24) drei Tücher, ein schwarz und weiß gestreiftes, ein roth geblümtes und ein blau geblümtes; 25) eine roth wollene Mütze; 26) ein Paar blaue Strümpfe; 27) drei Kindertücher; 28) eine Tasche mit schwarzem Grund und rothen Blumen; 29) ein Schulkorb; 30) eine Kaffeekanne von gelbem Kupfer, sodann mehrere andere Gegenstände.

(Nr. 25.) Diebstahl zu Elberfeld.

In der Nacht vom 29. d. M. ist aus einem Hause zu Elberfeld eine goldene Cylinderruhr mit hellem Zifferblatte, gezeichnet im Innern mit den Worten: „quatre trous en rubin Echappement à Cylindre“ gestohlen worden.

Die Zahlen auf derselben sind römisch, und am Rande eine kleine Beule vorfindlich. Der Anhang derselben besteht in einer goldenen Kette aus eng zusammengesetzten glatten Gliedern.

Indem ich diesen Diebstahl zur öffentlichen Kenntniß bringe, warne ich vor dem Ankauf der Uhr, und ersuche einen Jeden, der über den Verbleib derselben Kunde zu geben vermag, entweder mir oder der nächsten Polizeibehörde die Anzeige zu machen.

Elberfeld, den 30. Dezember 1840. Der Ober-Prokurator: Wingender.

(Nr. 26.) Zurückgenommener Steckbrief.

Der am 16. d. M. gegen den Tagelöhner Daniel Birker aus Ronsdorf erlassene Steckbrief, ist durch die Verhaftung des ic. Birker erledigt.

Elberfeld, den 31. Dezember 1840.

Der Königl. Landgerichtsrath und Instruktionsrichter: von Marées.

(Nr. 27.) Wahrscheinlich gestohlene Schaaf.

Am 15. Dezember vorigen Jahrs hat ein Schäfer von Kleinhöh, während er seine Heerde auf dem Dhsenkamp hieselbst weidete, von einem Unbekannten 19 Stück Hammel, Schaaf und Lämmer gekauft, die wahrscheinlich gestohlen sind, und mir davon Anzeige gemacht. Neun Stück sind noch im Besitz dieses Schäfers, dessen Name und Wohnort bei mir zu erfahren ist, und können bei demselben von Jedem, welchem vor dem 15. Dezember Schaaf gestohlen worden sind, in Augenschein genommen werden. Im Falle der Anerkennung, ersuche ich um nähere Anzeige bei mir oder der nächsten Polizeibehörde.

Elberfeld, den 2. Januar 1841.

Der Ober-Prokurator: Wingender.

(Nr. 28.) Steckbrief gegen den Johann Neus aus Warden.

Der Johann Neus, Eisenbahnarbeiter, wohnhaft zu Warden, Landkreis Aachen, dessen Signalement nicht ermittelt ist, hat sich der wegen eines unter allen erschwerenden Umständen v.übten Diebstahls gegen ihn eingeleiteten Untersuchung durch die Flucht entzogen. Sämmtliche Orts- und Polizeibehörden werden demnach ersucht, auf denselben vigiliren, und ihn im Betretungsfalle wohlverwahrt mir vorsehren zu lassen.

Aachen, den 4. Januar 1841.

Der Königl. Landgerichtsrath und Instruktionsrichter: Scherer.

(Nr. 29.) Diebstahl einer Pfeife.

Dem Ackermann Heinrich Büsthoff zu Bredeneu, ist am Christtag Morgen in der hiesigen Münsterkirche aus der Rocktasche eine Pfeife, bestehend aus einem kurzen schwarzen hörnem Rohr mit Korallenschwung und dito Wassersack, welche beide mit 3 silbernen Bändern versehen gewesen, ferner aus einem porzellanenen Kopfe mit Jagdgemälde, und einer silbernen circa 1½ Ellen langen Kette, entwendet worden. Am Kopf befinden sich zwei Risse und derselbe war mit Neusilber beschlagen.

Vor dem Ankaufe dieser Pfeife warnend, ersuchen wir Jeden, der über den Verbleib derselben oder vom Diebe Kenntniß hat, uns oder der nächsten Polizeibehörde Anzeige zu machen. Essen, den 30. Dezember 1840.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

(Nr. 30.) Diebstahl zu Schwelm.

Am 14. dieses Monats Abends beim Dunkelwerden ist aus dem Bovermann'schen Vorhause hieselst ein Korb, enthaltend 10 Manns- und 9 Frauenhemde, 3 Betttücher, eine Unterhose und ein Handtuch, sämmtliche Gegenstände in gutem Zustande und dem Sekretariats-Assistenten Sieben hier zugehörig, gestohlen worden.

Die Mannshemden sind mit den Buchstaben A. G. und die übrige Leinwand mit C. G. und zwar mit rothem Zeichengarn gezeichnet worden.

Warnend vor dem Ankaufe dieser gestohlenen Sachen, fordern wir Jeden auf, der über die Thäterschaft Wissenschaft erlangt hat, oder zu deren Herbeischaffung etwas beitragen kann, uns davon Anzeige zu machen.

Schwelm, den 28. Dezember 1840.

Königl. Land- und Stadtgericht.